

Pathologisches Glücksspiel – Basiswissen und Interventionsmöglichkeiten mit Betroffenen und Angehörigen

In den letzten Jahren hat das pathologische Glücksspiel durch die einfache Zugänglichkeit mit den neuen Medien eine neue Dimension erhalten. Betroffene tragen die ab 2019 neu in der Schweiz angebotenen Onlinecasinos in ihrem Smartphone mit sich herum. Neben den terrestrischen Casinos, illegalen Spielmöglichkeiten und Lotterien sind Sportwetten bei den Betroffenen ein zunehmendes Problem. Die Erfahrungen am Zentrum für Spielsucht und andere Verhaltenssuchte zeigen, dass es für Betroffene grosse Überwindung und meist Druck braucht, um sich in Behandlung zu begeben. Die Zusammenarbeit mit Angehörigen und Betroffenen kann die Nachhaltigkeit einer Behandlung unterstützen.

Die Fortbildung vermittelt neben theoretischen Grundlagen zur Thematik vor allem praxisnahe Kenntnisse. Dazu gehören neben dem Erkennen des Schweregrades einer Glücksspielthematik auch erste Interventionsmöglichkeiten mit Betroffenen und Angehörigen. Dabei sind, neben Setting-Fragen, realistische Zielsetzungen und ein konstruktives Rückfallmanagement von grosser Bedeutung.

Im Workshop wird auch ein Praxisbeispiel vorgestellt oder je nach Möglichkeit ein Betroffener über seine Erfahrungen berichten. Das Einhalten der Schweigepflicht wird bei den Kursteilnehmenden vorausgesetzt.

Zielgruppe: Fachpersonen aus dem ambulanten und stationären Suchtbereich, Mitarbeitende von Schuldenberatungsstellen, praktisch Tätige aus Medizin, Psychotherapie und Sozialzentren sowie Präventionsfachleute, die mit dem Phänomen in Berührung kommen oder sich dafür interessieren.

Lernziele: Die Kursteilnehmenden kennen theoretische Grundlagen und Grundprinzipien in der Behandlung. Dazu gehören insbesondere Grundlagen und Interventionsmöglichkeiten für Erstgespräche mit Betroffenen und Angehörigen.

Referent: Franz Eidenbenz, lic.phil. I, Fachpsychologe für Psychotherapie FSP ist Leiter der Behandlung des Zentrums für Spielsucht und andere Verhaltenssuchte in Zürich (www.spielsucht-radix.ch). Zudem ist er Supervisor, Ausbilder für Systemtherapie und Fachreferent für neue Medien und in eigener psychologisch-psychotherapeutischer Praxis in Affoltern a.A. tätig.

Mittwoch, 15. Mai 2019

Zeit: 09.15 bis 12.30 Uhr

Ort: Katholische Hochschulgemeinde aki
Hirschengraben 86, 8001 Zürich, Tel. 044 254 54 60, www.aki-zh.ch

Kosten: Fr. 90.- für Mitglieder des Fachverbands Sucht, Fr. 140.- für Nicht-Mitglieder

Anmeldungen: www.fachverbandsucht.ch/de/fachwissen/fortbildungen

Die Platzzahl ist beschränkt. Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt.